

Nur die Besten haben eine Chance

Hochwertige Weine erfordern hervorragendes Traubengut. Manchmal picken die Winzer wie die Vögel, um die faulen Beeren im Weinberg zu selektieren. Im Weingut Burg Ravensburg im Kraichgau sahen wir in diesem Herbst zahlreiche Helfer an zwei Seiten eines Förderbandes bei dieser Arbeit. Konrad Schlör

in Reicholzheim im Taubertal sagte bei einem Besuch, dass er diese Arbeit schon im Weinberg erledigt, um 100% gesundes Lesematerial für die Vinifizierung zu erhalten. Betriebe wie der Winzerkeller in Wiesloch, der zu den größten Weinproduzenten in Deutschland gehört, stoßen da an personelle Grenzen. So zeigt

sich Winzerkeller-Geschäftsführer Jürgen Bender sehr aufgeschlossen gegenüber dem technischen Fortschritt aus dem Fraunhofer-Institut in Karlsruhe. Das neue System erfasst die Millionen Einzelbeerchen auf dem Förderband mittels Kamerasystemen und gibt mit einem speziellen Softwareprogramm Befehle an ein pneumatisches System, bestehend aus Dutzenden von Einzeldüsen, die dann die fehlerhaften Beerchen beim freien Fall nach Ende des Laufbandes ausschießen. Beim Demonstrationsversuch im Winzerkeller in Wiesloch zeigten sich Dr. Kai-Uwe Vieth und Dr. Thomas Längle von der Sektion Sichtprüfsysteme des Fraunhofer-Instituts für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung zuversichtlich, die noch aufgetretenen „Kinderkrankheiten“ zu beseitigen, damit das System im Herbst 2011 eingesetzt werden kann.



Praxistest Traubensortiersystem im Winzerkeller Wiesloch (v.l.n.r.):

Dr. Thomas Längle, Kellermeister Jürgen Knopf, Dr. Kai-Uwe Vieth, Winzerkeller-Geschäftsführer Jürgen Bender.